

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 36 (1943)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Gestrickter Hausschuh

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

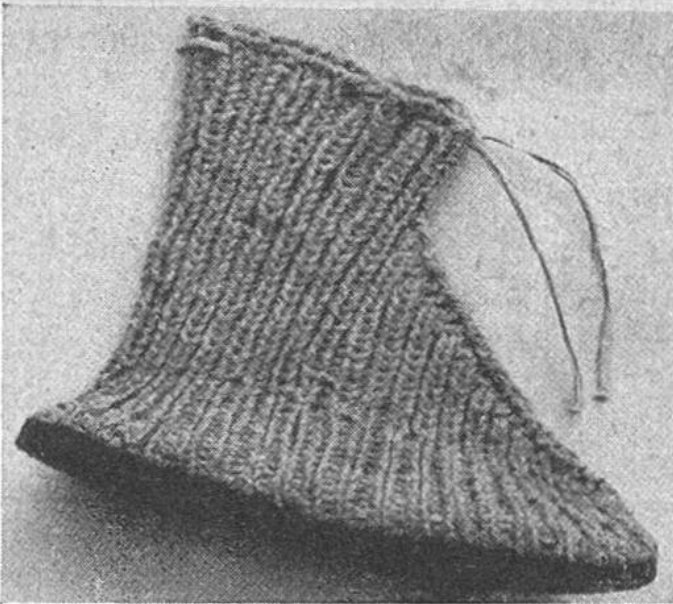
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gestrickter Hausschuh, über die Schuhe zu tragen.

Schuhnummer 36—37. Material: 4 Strangen Wolle, 5fache. Nadeln Nr. 4 oder 4½.

Wolle doppelt nehmen. Man beginnt unten bei der Sohle mit 85 Maschen auf 4 Nadeln und strickt 1 r, 1 l, 6 Umgänge hoch. Von da an wird zu beiden Seiten der 43. Masche ein Abstechen gemacht in jedem Umgang und zwar vor dieser Mittelmasche ein recht zusammengestricktes Abstechen und nach der Mittelmasche ein überzogenes Abstechen. So fahren wir weiter, bis noch ca. 50—55 Maschen (Beinweite) übrig bleiben, und stricken 12 Umgänge mit diesem Muster weiter. Es folgt ein Löchligang (2 Maschen zusammenstricken, 1 Umschlag) zum Durchziehen eines Kordons oder Gummibandes. Nach dem Löchligang folgen noch 2 Umgänge bis zum Abketten der Maschen. Dieser Oberteil des Hausschuhes wird



an eine Filzsohle ange-
näht, indem man das
Gestrickte umkehrt und
somit auf der Innenseite
die Sohle, von der vor-
dern und hintern Mitte
ausgehend, Sohle und
Oberteil zusammen-
steckt und mit ganz
starkem Faden (Sternli-
faden) gut annäht.

Nun wird die Arbeit auf
die Aussenseite gewen-

det und wenn nötig nochmals die Maschen mit unsichtbaren
Stichen am Filz angestochen.

Dieser praktische und warme Hausschuh wird über einen
Lederschuh angezogen.

Fuss-Schemel.

Dieser warme Schemel ist für den kalten Winter wohl eine
willkommene Gabe. Der Bezug ist aus zweierlei Wolle ge-
häkelt, oder jeder Keil kann eine andere Farbe haben, um
Wollresten zu verwenden. Als Häkelmuster wird der tunesi-
sche Häkelstich angewendet (siehe Schnittmusterbogen). Als
Boden des Schemels dient ein ganz fester Karton, und als
Füllung des Schemels sollten Federn verwendet werden.

Mit 20 Maschen beginnen, 20 Touren hoch, gerade fort hä-
keln. Auf jeder Seite 1 Masche weniger, 6 Touren hoch.
Dann so mit dem Verschmälern der Bande weiterfahren,
6mal, bis wir eine Höhe von 30 cm erreicht haben.

12 solche Keile sind notwendig, um den Umfang des Sche-
mels zu bekommen. Jeder Streifen oder Keil wird mit einer
dunklen, neutralen Farbe mit festen Maschen der Länge
nach umhäkelt und dann sind, wiederum mit einer festen
Maschenreihe, die Keile zusammenzuhäkeln, nun in einer
abstechenden Farbe. Der untere Rand dieses Bezuges ist mit
der dunkeln, neutralen Farbe mit 5 festen Maschenreihen
abzuschliessen.